

# RS OGH 1975/10/29 1Ob217/75, 1Ob781/79, 6Ob675/81, 1Ob636/81, 1Ob538/83, 7Ob616/84, 8Ob529/84, 2Ob50

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.10.1975

## Norm

ABGB §91 C8  
ABGB §94 Abs2  
ABGB §141 IA  
ABGB §936 VIIc  
ZPO §411 Cc

## Rechtssatz

Bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen ist wegen der Anwendbarkeit der clausula rebus sic stantibus überall dort, wo nicht deren Ausschluss erwiesen wurde, jede nachträgliche Sachverhaltsänderung, die eine Neubemessung des Unterhalts rechtfertigt, zulässiger Anlass für eine neue Klage.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 217/75  
Entscheidungstext OGH 29.10.1975 1 Ob 217/75  
Veröff: SZ 48/113
- 1 Ob 781/79  
Entscheidungstext OGH 14.12.1979 1 Ob 781/79  
Veröff: ÖA 1981,96
- 6 Ob 675/81  
Entscheidungstext OGH 29.07.1981 6 Ob 675/81  
Auch; Beisatz: Sollte ein Teil bei der Vereinbarung Teile seines Einkommens oder Vermögens verborgen gehalten haben, müsste er sich nun gefallen lassen, dass nur die von ihm offengelegten oder sonst bekanntgewordenen Einkommensverhältnisse und Vermögensverhältnisse als Ausgangsbasis herangezogen würden. Dazu bedürfte es keiner formellen Anfechtung der Vereinbarung. (T1)
- 1 Ob 636/81  
Entscheidungstext OGH 26.08.1981 1 Ob 636/81  
Auch
- 1 Ob 538/83

Entscheidungstext OGH 09.03.1983 1 Ob 538/83

Auch

- 7 Ob 616/84

Entscheidungstext OGH 13.12.1984 7 Ob 616/84

Auch; Beis wie T1

- 8 Ob 529/84

Entscheidungstext OGH 14.02.1985 8 Ob 529/84

Auch; Beisatz: Diese Klage ist keine "gewöhnliche" Feststellungsklage, sondern ein besonderer Rechtsbehelf in Bezug auf die Sonderregelung des § 406 Abs 2 ZPO. (T2)

- 2 Ob 503/86

Entscheidungstext OGH 18.02.1986 2 Ob 503/86

Auch; Veröff: SZ 59/30 = EvBl 1987/10 S 54

- 7 Ob 503/90

Entscheidungstext OGH 08.03.1990 7 Ob 503/90

Beisatz: Eine nicht bloß unbedeutende Änderung in den für den Unterhaltsanspruch maßgebenden Verhältnissen seit dem Zeitpunkt der einverständlichen Regelung ist daher zu berücksichtigen. (T3)

- 4 Ob 528/91

Entscheidungstext OGH 18.06.1991 4 Ob 528/91

Auch; Veröff: ÖA 1992,64

- 4 Ob 565/91

Entscheidungstext OGH 19.11.1991 4 Ob 565/91

Auch

- 4 Ob 507/92

Entscheidungstext OGH 14.01.1992 4 Ob 507/92

Auch; Veröff: ÖA 1992,57

- 8 Ob 663/92

Entscheidungstext OGH 12.11.1992 8 Ob 663/92

Vgl auch

- 6 Ob 653/93

Entscheidungstext OGH 22.02.1994 6 Ob 653/93

- 1 Ob 550/94

Entscheidungstext OGH 03.05.1994 1 Ob 550/94

Vgl; Beisatz: Ist in einem Verfahren der Unterhalt neu festzusetzen gewesen und treten Umstände ein, die eine Neufestsetzung abermals erfordern, ist diese Neufestsetzung unter Bedachtnahme auf sämtliche Bemessungskriterien durchzuführen, wobei dies durchaus andere Ergebnisse zeitigen kann als die ursprüngliche Unterhaltsbemessung. (T4)

- 7 Ob 2353/96x

Entscheidungstext OGH 04.12.1996 7 Ob 2353/96x

Vgl; Beis wie T4

- 1 Ob 218/00s

Entscheidungstext OGH 06.10.2000 1 Ob 218/00s

Beisatz: Eine Erhöhung des Einkommens des Unterhaltspflichtigen um mehr als 10 % sowie vermehrte Bedürfnisse des Kindes sind an sich als wesentliche Umstandsänderung zu werten. (T5)

- 5 Ob 289/01p

Entscheidungstext OGH 11.12.2001 5 Ob 289/01p

Vgl auch

- 8 Ob 63/02a

Entscheidungstext OGH 18.04.2002 8 Ob 63/02a

- 6 Ob 159/02d

Entscheidungstext OGH 20.03.2003 6 Ob 159/02d

Auch

- 1 Ob 135/02p  
Entscheidungstext OGH 29.04.2003 1 Ob 135/02p  
Beisatz: Eine Änderung der Gesetzeslage ist - ebenso wie eine tiefgreifende Änderung der bisherigen, den Unterhaltstitel bestimmenden Rechtsprechungsgrundsätze - einer geänderten Sachlage gleichzuhalten. (T6)
- 8 Ob 119/03p  
Entscheidungstext OGH 18.12.2003 8 Ob 119/03p  
Vgl; Beisatz: In Ansehung eines Unterhaltsverzichtes ist die für eine neuerliche Beurteilung notwendige nachträgliche Änderung der Verhältnisse nicht denkbar. (T7); Beisatz: Einer inhaltlichen Prüfung der Wirksamkeit des Unterhaltsverzichtes steht die Bindungswirkung einer Vorentscheidung - die auch die Abweisung eines Unterhaltsbegehrens für die Zukunft umfasste - entgegen. (T8)
- 8 Ob 82/04y  
Entscheidungstext OGH 11.11.2004 8 Ob 82/04y  
Auch; Beisatz: Unterhaltsentscheidungen, die ein Dauerschuldverhältnis regeln, unterliegen der Umstandsklausel, sodass die der Entscheidung nachfolgenden Ereignisse berücksichtigt werden können. (T9)
- 4 Ob 51/06p  
Entscheidungstext OGH 23.05.2006 4 Ob 51/06p  
Auch; Beisatz: Hier: Wegfall einer Unterhaltspflicht seitens des Beklagten. (T10)
- 2 Ob 122/06i  
Entscheidungstext OGH 31.01.2007 2 Ob 122/06i  
Auch
- 4 Ob 29/08f  
Entscheidungstext OGH 20.05.2008 4 Ob 29/08f  
Beis wie T6; Beisatz: Die einer Sachverhaltsänderung, einer Änderung der Gesetzeslage oder Rechtsprechung zugrundeliegenden Tatumstände, welche die Anwendung der Umstandsklausel auslösen, sind von der klagenden Partei zu behaupten und zu beweisen. (T11)
- 4 Ob 51/11w  
Entscheidungstext OGH 21.06.2011 4 Ob 51/11w  
Vgl auch; Beisatz: Obsiegt der Unterhaltsberechtigte in einem Verfahren über rückständigen Unterhalt zur Gänze und kommen nachträglich Umstände hervor, die die Annahme eines höheren Unterhaltsanspruches rechtfertigen, dann ist dies nicht mit einer Wiederaufnahmsklage nach § 530 ZPO, sondern einer neuerlichen Einklagung geltend zu machen. (T12)
- 3 Ob 151/14y  
Entscheidungstext OGH 18.12.2014 3 Ob 151/14y  
Auch; Beis wie T11
- 3 Ob 256/16t  
Entscheidungstext OGH 26.01.2017 3 Ob 256/16t

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1975:RS0047202

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

02.08.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)